



BRIEF TAUBER

Wöchentliche Neuigkeiten von Dr. Peter Tauber, MdB

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE!



Seine Geschichte sorgte diese Woche bundesweit in den Medien für Aufsehen: Imad Kharma ist aus Syrien geflüchtet, überzeugter Christ - und Fan von Bundeskanzlerin

Angela Merkel. Deswegen ist er jetzt in die CDU Sachsen eingetreten. Es berührt mich, dass Menschen wie Imad Kharma, die auf der Flucht vor Krieg und Vertreibung hier Zuflucht gefunden haben, diesem Land etwas zurückgeben wollen. Gemeinsam sind wir stärker. Nachzulesen ist die Geschichte von Imad Kharma u.a. hier: <http://tinyurl.com/h34a333>

Ihr und Euer

Peter Tauber



AfD ist die Maus, nicht der Elefant



„Mehr Mumm, weniger Aktionismus“ – das fordert Peter Tauber im Umgang mit der AfD. (Foto: Koch)

„Warum machen wir Demokraten uns so oft so klein? Wir haben die Mittel, die AfD zu ent-

larven. Wir sollten sie nutzen – mit mehr Mumm“, schreibt CDU-Generalsekretär Dr. Peter Tauber in einem Gastbeitrag für den „Tagesspiegel“. Und weiter: „Wer derzeit von außen auf das politische Deutschland schaut, sieht einen aufgeschreckten Hühnerhaufen: Politiker, Journalisten, Gewerkschafter und Glaubensvertreter ergehen sich in einem orientierungslosen „OhGottOhGottOhGott.“ Tauber: „Die AfD ist eine Gefahr für den Zusammenhalt in unserem Land. Ich hätte mir nie träumen lassen, dass in Deutschland noch mal eine Partei Erfolg haben könnte, für die Menschlichkeit nichts zählt und die rücksichtslos gegen Ausländer hetzt. Deshalb muss man der AfD entschieden entgegentreten. Wir müssen diesen Hassern und Hetzern sagen: Wir werden euch keinen Millimeter weichen!“ Dennoch brauche es auch in dieser Situation weniger Aktionismus, weniger Alarmismus, sondern in erster Linie Ruhe und ein bisschen mehr Mumm. „Die AfD ist nicht dabei, morgen die absolute Mehrheit in Deutschland zu erringen. Sie ist bundesweit eine 10- bis 15-Prozent-Partei. Das bedeutet, 85 bis 90 Prozent der Deutschen stehen nicht hinter der AfD. Sie ist nicht der Elefant, sondern die Maus.“

Den kompletten Artikel können Sie hier nachlesen: <http://tinyurl.com/zyjr7el>



Bund unterstützt „Anton“ in Gründau

Gute Nachrichten für den Eltern-Kind-Verein Gründau und das Mehrgenerationenhaus „Anton“: Wie Dr. Peter Tauber mitteilt, hat die Gründauer Einrichtung die erste Stufe des Auswahlverfahrens zum Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus erfolgreich durchlaufen

und wird daher auch weiterhin in den Genuss einer finanziellen Förderung aus Berlin kommen. Voraussetzung dafür sei, dass seitens des Trägervereins bis zum 31. Oktober ein entsprechender Antrag gestellt werde – dies sei aber eine reine Formalie. Wie Tauber weiter berichtet, seien in Abstimmung mit den Ländern zunächst die Einrichtungen geprüft worden, die aktuell bereits erfolgreich an dem Förderprogramm teilnehmen. Fast alle bestehenden Einrichtungen hätten gute und überzeugende Konzepte eingereicht, so auch das Mehrgenerationenhaus „Anton“. Neben den 441 bestehenden Mehrgenerationenhäusern, die auch künftig unterstützt werden, hätten nach Auskunft des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend 136 Neubewerber Interesse bekundet; davon seien 98 als förderwürdig eingestuft worden. Wie viele der Neubewerber neben dem 441 Bestands-MGHs in das Förderprogramm aufgenommen werden können, hänge im Wesentlichen davon ab, wieviel zusätzliche Finanzmittel im Rahmen des parlamentarischen Verfahrens für den Haushalt 2017 und die Folgejahre zur Verfügung gestellt werden. „Aufgabe der Mehrgenerationenhäuser ist es, eine Anlaufstelle und Begegnungsort für Menschen aller Altersstufen zu sein. Im Gründauer ‚Anton‘ wird bürgerschaftliches Engagement gebündelt und seit vielen Jahren erfolgreiche Arbeit geleistet. Ich freue mich, dass der Bund auch künftig diesen Einsatz unterstützt und danke allen Beteiligten“, so Tauber.



Wächtersbacher Schüler zu Gast

Eine zehnte Klasse der Friedrich-August-Genth aus Wächtersbach, wo Peter Tauber einst selbst einige Jahre lang die Schulbank gedrückt hat, hat vor wenigen Tagen den Deutschen Bundestag in Berlin besucht. Gerne nahm sich Tauber Zeit für die Gäste aus seiner alten Heimatstadt. „Das war eine sehr spannende Diskussionsrunde mit vielen interessierten Fragen, von denen am Ende hoffentlich keine offen blieben. Vielen Dank für euer

großes Interesse und euren Besuch!“, so Peter Tauber.



Peter Tauber mit den Schülern.

(Foto: Koch)



CDU Gelnhausen setzt auf Litzinger



Bei der Mitgliederversammlung der CDU Gelnhausen ehrten Jens Peter Thiemel, der designierte CDU-Bürgermeisterkandidat Christian Litzinger (von links) und Peter Tauber verdiente ehemalige Mandatsträger.

Christian Litzinger soll für die Gelnhäuser Christdemokraten im nächsten oder übernächsten Jahr – abhängig vom Ausgang der Landratswahl im Main-Kinzig-Kreis – ins Rennen um die Bürgermeisterwahl in der Barbarossastadt gehen. Der Vorschlag von Vorstand und Fraktion muss nun noch von den Mitgliedern bestätigt werden. Peter Tauber begrüßt die Entscheidung seines Heimatverbandes ausdrücklich und sichert Christian Litzinger schon jetzt seine volle Unterstützung im Wahlkampf zu.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Peter Tauber
Rudolf-Walther Straße 4
63584 Gründau-Lieblös
Telefon: 06051-91696-17
brieftauber@petertauber.de